

NA KP

LE 11.07.2016

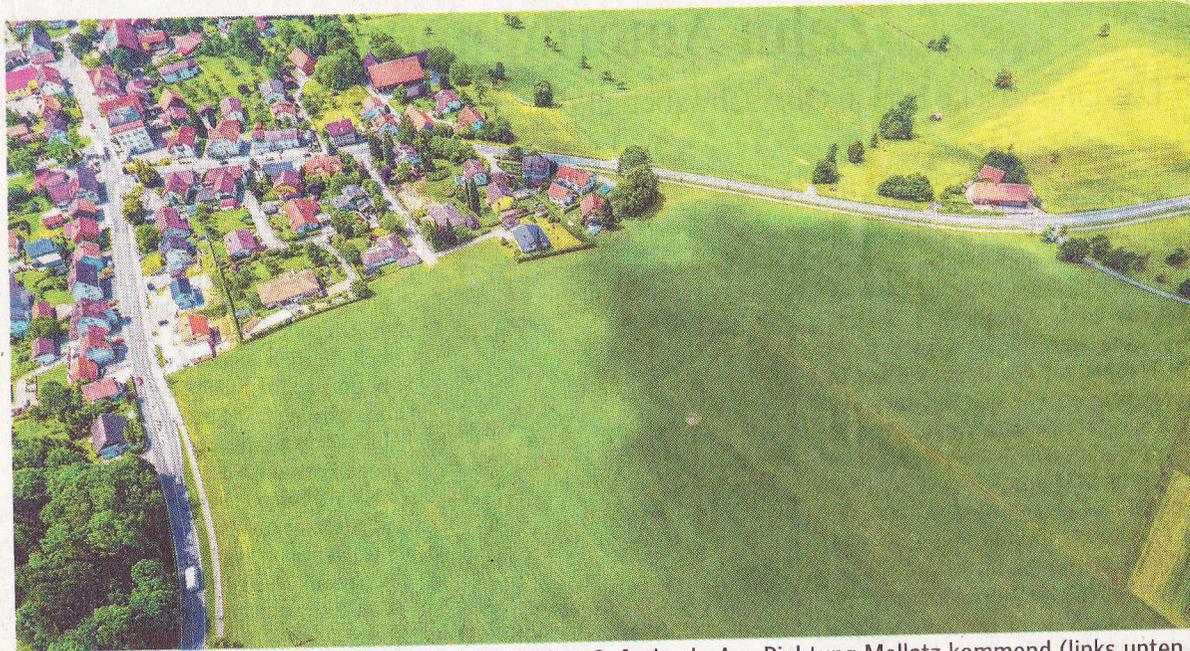
Gemeinderat Opfenbach ist für die B 32-Ortsumfahrung

Das seit Jahren diskutierte Projekt ist im Regionalplan Allgäu gelistet – Abstimmung fällt mit Gegenstimmen aus

OPFENBACH (bes) - Die Gemeinde Opfenbach befürwortet den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und der Kreisstraßen, die Verbesserung des Radwegenetzes sowie den Bau neuer Ortsumfahrungen im Landkreis Lindau. Das hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen. Er nutzte damit die Gelegenheit, Stellung zur aktuellen Fortschreibung des Regionalplans Allgäu mit Schwerpunkt Verkehr zu nehmen. Namentlich genannt ist darin auch die B 32.

Eine mögliche Ortsumfahrung ist schon seit mehr als 20 Jahren ein Thema in Opfenbach. Sie ist längst im Flächennutzungsplan der Gemeinde eingezeichnet. Bisher gab es dafür aber kein Geld. Im Frühjahr tauchte sie nun mit „vordringlichem Bedarf“ im Bundesverkehrswegeplan auf – was bedeutet, dass sie bis 2020 umgesetzt werden soll. Kosten soll die Verlegung der B 32 laut Schätzungen etwa rund 3,8 Millionen Euro.

Auch im Regionalplan Allgäu ist die Maßnahme gelistet. Sie bietet die Chance, den Durchgangsverkehr auf der Bundesstraße um Opfenbach herumzuleiten und die Anwohner von einem Verkehrsaufkommen von mehr als 10 000 Fahrzeugen täglich zu befreien. „Das ist auch in der Bürgerversammlung deutlich angesprochen worden. Deshalb würde ich das gerne aufgreifen“, sagte Opfenbachs Bürgermeister Matthias Bentz.



Dieses Luftbild zeigt den aktuellen Verlauf der B 32 in Opfenbach: Aus Richtung Mellatz kommend (links unten im Eck) führt sie in den Ort hinein, wo sie gegenüber der Bäckerei Pio nach rechts abknickt und weiter in Richtung Wigratzbad führt (rechts oben im Eck). Nach einer Verlegung könnte sie irgendwo über das große Feld rechts unten im Bild führen.

FOTO: WOLFGANG SCHNEIDER

Allerdings herrscht innerhalb des Gremiums über das Projekt keineswegs Einigkeit. Paul Straub sagte, er habe damit ein „Riesenproblem“, weil zwar 50 bis 100 Anwohner entlastet würden, er aber kein Gesamtkonzept für Mellatz und Wigratzbad sehe. Er stellte deshalb den Antrag, über die einzelnen Punkte, die die Gemeinde besonders befürworten soll, einzeln abzustimmen.

Dem folgten seine Kollegen – und so gab es mit 9:5 Stimmen für die Ortsumfahrung der B 32 das am wenigsten eindeutige Ergebnis. Denn im Gegensatz dazu gab es keine Gegenstimmen für die Befürwortung des flächendeckenden Ausbaus des ÖPNV-Netzes in der Region, den Ausbau der Kreisstraßen im Landkreis sowie die Weiterentwicklung und Verbesserung des Radwegenet-

zes. In Sachen Radwege sei in der Vergangenheit im Gemeindegebiet zwar schon viel passiert, beispielsweise Opfenbach-Wigratzbad und Mellatz-Heimenkirch, doch gebe es weiterhin Handlungsbedarf, sagte der Opfenbacher Bürgermeister. Als Beispiel nannte Matthias Bentz einen Radweg entlang der viel befahrenen Staatsstraße nach Niederstaufer.

